



Gemeinsam zu Gold: Der deutsche Olympia-Kader, der in Rio den Turniersieg feierte war reichlich mit Spielerinnen aus Wolfsburg und München bestückt.

FOTO: IMAGO/2510219

# VfL bei den Bayern: Das Goldduell

Frauenfußball-Bundesliga: Morgen Schlagerspiel – Zwölf Olympiasiegerinnen stehen bei beiden Klubs unter Vertrag

VON DIETER KRACHT

**MÜNCHEN.** Gipfeltreffen in der Frauenfußball-Bundesliga: Morgen (14 Uhr) trifft der deutsche Meister Bayern München auf den deutschen Pokalsieger VfL Wolfsburg. Die Partie, die live auf Sport 1 übertragen wird, ist ein Stell-dich-ein von Nationalspielerinnen aus 13 Ländern – und lädt ein zu imposanten Zahlenspielerinnen...  
**2000**  
Länderspieleinsätze haben Wolfsburg und Bayern gemeinsam zu bieten.

Allein zwölf Goldmedaillen-Gewinnerinnen von Rio 2016 stehen bei beiden Klubs unter Vertrag. Auf Seiten von Gastgeber München hat die erfahrene Melanie Behringer nach 111 Spielen nun ihre Karriere im DFB-Trikot beendet. Simone Laudehr, Sara Däbritz, Leonie Maier, Melanie Leupolz und

Lena Lotzen zählen wie Behringer zu den Stammkräften der Bayern. Auf Wolfsburg Seite durften sich Torhüterin Almuth Schult, Babett Peter, Lena Goeßling, Alexandra Popp, Isabel Kerschowski und Zugang Anja Mittag über Gold freuen.

Die Kader beider Teams bestehen fast nur aus Internationalen. Weitere Deutsche, wie VfLerin Anna Blässe und Ex-VfLerin Verena Faißt, die zu den Bayern gewechselt ist, die nicht im Rio-Kader standen, haben schon internationale Erfahrung. Hinzu kommen 20 weitere Nationalspielerinnen aus anderen Ländern. Die Schweiz ist mit sechs Spielerinnen vertreten: Noelle Maritz, Lara Dickmann, Vanessa Bernauer und

Ramona Bachmann beim VfL sowie Caroline Abbé und Vanessa Bürki in München. Mit drei Spielerinnen ist Österreich dabei: Torhüterin Manuela Zinsberger, Carina Wenninger und Viktoria Schnaderbeck laufen die Bayern auf.



Topspiel in der Bundesliga: Wolfsburg (l. Lara Dickmann) spielt morgen in München (v. Melanie Behringer).

Zwei Aktive kommen aus Norwegen: Caroline Hansen trägt das VfL-Trikot, Nora Holstad Berge den München-Dress. Den internationalen Reigen beim FC Bayern vervollständigen die Finnin Tinja-Riikka Korpela, die Japanerin Mama Iwabuchi und

Lisa Evans aus Schottland. Beim VfL gibt es zudem noch die Australierin Emily van Egmond, die Ungarin Zsanett Jakabfi, die Isländerin Sara Gunnarsdottir, die Belgierin Tessa Wullaert sowie die Französin Elise Busaglia und die Schwedin Nilla Fischer. Alles in allem kommen die Wolfsburginnen auf fast 1200 Länderspiele, die Bayern auf rund 800. Etliche Akteurinnen, darunter Behringer, Mittag, Busaglia und Fischer haben über 100 Länderspiele absolviert.

Die Fans dürfen sich heute jedenfalls auf einen spannenden Bundesliga-Gipfel freuen.

Die Fans dürfen sich heute jedenfalls auf einen spannenden Bundesliga-Gipfel freuen.

Die Fans dürfen sich heute jedenfalls auf einen spannenden Bundesliga-Gipfel freuen.

Die Fans dürfen sich heute jedenfalls auf einen spannenden Bundesliga-Gipfel freuen.

## Auch Gifhorn II kämpft um den Klassenerhalt

Zwei Teams, ein Ziel: Wenn bereits heute die Badminton-Reserve des BV Gifhorn in die neue Regionalliga-Saison startet, dann geht's wie bei der Erstvertretung „nur um den Klassenerhalt“, betont Coach Hans Werner Niesner. Heute (16 Uhr) ist der Horner TV aus Hamburg zu Gast, morgen (10 Uhr) gastiert dann BW Wittorf-Neumünster II in der OHG-Halle.

Gifhorn II muss dabei auf seine Punktgaranten Dennis Friedenstab und Alicia Molitor (beide eigene Erste) verzichten, hat aber nicht zuletzt dank Daniel Porath und Sonja Schösser (beide eigene Erste), die nun kürzer treten wollen, Qualität gewonnen. Spannend wird auch sein, wie Zugang Ole Hahn (AZ/WAZ berichtete) sich schlägt. „Wir hatten einen Rückzug der Ersten aus der 2. Liga diskutiert. Aber dann hätten uns noch mehr Spieler verlassen. Deshalb nehmen wir auch hier den Kampf um den Klassenerhalt an“, sagt Niesner.

**BVG-II-Stammkader:** Mirco Ewert, Daniel Porath, Leif-Olav Zöllner, Ole Hahn, Benjamin Dieckhoff, Sonja Schösser, Lena Moses, Yvonne Latussek, Larina Tornow.



Hans Werner Niesner

Was die neuen BVG-Ausländer Vilson Vattanirappel (Österreich), Kristin Kuuba und Helina Rützel (beide Estland) auf den Court bringen, wird sich morgen zeigen. Dann sind auch die Eigengewächse gefordert – und die klingen selbstbewusst. „Ich fühle mich gut auf dem Feld. Da geht was am

## BVG: Ein Endspiel zum Ligastart

Badminton – 2. Bundesliga: Gifhorn startet morgen gegen Berlin – Teams gelten als Kellerkinder

**GIFHORN.** Von null auf 100: Wenn morgen (14 Uhr) der BV Gifhorn in der OHG-Halle die SG EBT Berlin empfängt, dann steht direkt das erste Endspiel um den Klassenerhalt in der 2. Badminton-Bundesliga an – nur darum wird's für beide Klubs wohl gehen. Doch Gifhorn, das mit dem jüngsten Kader der Vereinsgeschichte den Kraftakt angeht, ist positiv gestimmt.

„Wenn die anderen mit voller Mannschaft spielen, geht's eigentlich nur um den Klassenerhalt“, weiß Friedenstab, der sich sicher ist: „Unser Gegner für die Saison wird Berlin sein, deswegen müssen wir gleich punkten.“

Sonntag“, sagt Dennis Friedenstab. Er war auf eigenen Wunsch in der vergangenen Saison in der Reserve gegangen, feierte dort die Meisterschaft und den Regionalliga-Aufstieg. Nach dem Titel geht's nun wohl wieder in den Keller.

„Wenn die anderen mit voller Mannschaft spielen, geht's eigentlich nur um den Klassenerhalt“, weiß Friedenstab, der sich sicher ist: „Unser Gegner für die Saison wird Berlin sein, deswegen müssen wir gleich punkten.“

Auch Alicia Molitor ist in der neuen Saison gefordert. „Ich muss mich wohl erst einmal an die Liga gewöhnen. So oft habe ich in der 2. Bundesliga ja noch nicht gespielt“, sagt die 17-Jährige mit einem Augenzwinkern. Beim Yonex Belgian Junior sammelte sie, die zuletzt bei nationalen Ranglisten überzeugte, gestern noch in-

ternationale Erfahrung, will aber pünktlich am Sonntag am Katzenberg auf dem Court stehen. In Herstal ging's da noch um zwei Gewinnsätze (bis 21 Punkte). Morgen sind dann drei Gewinnsätze (bis elf) gefordert. „Ich habe das im Training in letzter Zeit natürlich häufiger ausprobiert, um bei der neuen Zählweise nicht ins kalte Wasser geschmissen zu werden“, verrät Molitor. Auch BVG-Coach Hans Werner Niesner blickt mit Interesse auf die neue Zählweise: „Der Auftakt in der 1. Liga hat gezeigt, dass die Spiele deshalb nicht unbedingt kürzer sind.“

Premiere hat auch der neue Punktvergabeschlüssel (drei Zähler für ein 7:0/6:1, zwei für ein 5:2 und zwei für ein 4:3 – hier bekommt auch der Verlierer einen Punkt), der für Dramatik bis zum letzten Spiel sorgen könnte.

**BVG-Kader:** Vilson Vattanirappel, Yannik Joop, Maurice Niesner, Dennis Friedenstab, Alicia Molitor, Kristin Kuuba, Helina Rützel.



Gefordert: Dennis Friedenstab und Alicia Molitor.

### BOXEN

#### Wojcicki: Sparring mit Feigenbutz

**GÜSTROW.** Mittelgewichts-Boxer Patrick Wojcicki bereitet sich auf zwei Kämpfe vor, der Wolfsburger Profi steigt am 14. Oktober in der Hamburger Inseparkhalle in den Ring, am 5. November folgt in Potsdam der nächste Auftritt. Im Rahmen der Vorbereitung kam es in Güstrow zum internen Sauerland-Sparringsduell mit Vincent Feigenbutz. „Beide haben sich nichts geschenkt“, berichtete Wojcickis Trainer Antonino Spatola vom AKBC Wolfsburg. Die Vorbereitung auf den Doppelpack laufe gut, auch wenn Wojcicki einschränkt: „Ich bin noch nicht in Topform, aber das werde ich bis zum Kampftag sein!“

### RALLYE

#### Walker rast noch auf Rang zwei

**HEELENDOORN.** Guido Imhoff und sein Co-Pilot Sebastian Walker aus Sassenburg führen bei der Hellenendoorn-Rallye in den Niederlanden mit ihrem Team Walker-Racing aufs Podest. In der zwischenzeitlich eingetretenen Dunkelheit in der letzten Wertungsprüfung legte sie mit einer grandiosen Fahrt die Gesamtbestzeit hin und holten die fehlenden zwölf Sekunden auf Rang zwei auf. Den nächsten Einsatz bildet die Visselhöveder Herbstrallye am 22. Oktober.



Erfolgreich: Die Trampolinturnerinnen aus Reislingsen.

### TRAMPOLINTURNEN

#### Exertal-Cup: Zwei Siege für Reislingsen

**BÖSINGFELD.** Der FC Reislingsen war mit seinen Trampolinturn-Talenten beim Exertal-Cup in Bösingfeld am Start. Marie Höfgen (Jahrgang 2005) und Kira Rother (2001) nahmen am Elitewettkampf teil. Während Höfgen 14. wurde, bewies Rother bei ihrem Elitewettkampf-Debüt ihr ganzes Können und lieferte eine saubere Generalprobe für die DM ab. Im Finale verbesserte sie sich mit ihrer besten Wettkampfkür in diesem Jahr mit über 45 Punkten von Platz drei auf den Silberdang. Am Sonntag ging es dann für die Teamkolleginnen auf dem Basiswettkampf weiter. Hier erreichten Kiana Katzenberger (2004) und Amelie Blaut (2003) in der gleichen Klasse das Finale. Katzenberger zeigte neue Sprünge und stach mit tollen Haltungsnoten hervor. Sie gewann somit das Finale, Blaut wurde Siebte. In der Jugend A sicherte sich Michelle Baumgärtner (1998) den Titel. Im Finale erturnte sie über 46 Punkte (persönlicher Punkterekord und Tagesbestwertung an diesem Tag). Jetzt steht die DM-Vorbereitung für Rother und Baumgärtner im Fokus. Die ebenfalls qualifizierte Nina Pape kann nicht teilnehmen. „Der Scheinbeinbruch hat uns leider sehr weit zurück geworfen. Nina wird vor Ende des Jahres voraussichtlich nicht auf dem Gerät stehen“, so Cheftrainerin Bianca Baumgärtner.